Fakultät für Informatik
Der Dekan

Magdeburg, 03.05.2000
Kurzzeichen: FIN 05/2000

Verteiler:
Prof. Dr. Gunter Saake
Prof. Dr. Rudolf Kruse
Prof. Dr. Jürgen Dassow
Prof. Dr. Wolfgang Schröder-Preikschat
Prof. Dr. Michiel Smid
Prof. Dr. Claus Rautenstrauch
Ute Spinczyk
Danilo Beuche
Petra Specht
Silvio Lange
Hagen Höpfner

Prof. Dr. Ralf Hofestädt (z. K.)
Doz. Dr. Maritta Heisel (z. K.)
Prof. Dr. Reiner Dumke (z. K.)
Prof. Dr. Dietmar Rösner (z. K.)
Prof. Dr. Thomas Strothotte (z. K.)
Doz. Dr. Georg Paul (z. K.)
Doz. Dr. Volker Dobrowolny (z. K.)
Prof. Dr. Peter Lorenz (z. K.)
Prof. Dr. Edgar Nett (z. K.)
Prof. Dr. Klaus-Dietz Tönnies (z. K.)
Prof. Dr. Stefan Wrobel (z. K.)
Doz. Dr. Rüdiger Hohmann (z. K.)
Dr. Regina Pohle
Dr. Carola Lehmann (Referentin des Dekans)

Protokoll der 5. Sitzung des Fakultätsrates 2000
am 03. Mai 2000 Uhr im Raum 304m, Gebäude 02(D)
Beginn: 13.30 Uhr
Ende: 19.45 Uhr

Anwesend:	Herr Saake, Herr Dassow, Herr Schröder-Preikschat, Herr Smid, Herr Rautenstrauch (bis TOP 7), Frau Spinczyk, Herr Beuche, Frau Specht, Herr Lange, Herr Höpfner, Herr Hofestädt (bis TOP 2), Frau Heisel, Herr Dumke (bis TOP 2), Herr Rösner (bis TOP 2), Herr Strothotte, Herr Paul (bis TOP 2), Herr Nett (bis TOP 7), Herr Tönnies, Herr Hohmann (bis TOP 6), Frau Pohle, Frau Lehmann
Gäste:	Dr. Michael Höding (bis TOP 2)
Protokollantin:	Frau Lehmann

Tagesordnung:

TOP 1: Bericht zu den Fragen der Gleichstellung
TOP 2: Angelegenheiten des Prüfungsausschusses
TOP 3: Raumangelegenheiten/ Y-Gebäude
TOP 4: Mitglied der FIN im Beirat URZ
TOP 5: Beschaffung von Geräten (10.000 - 250.000 DM) im Haushaltsjahr 2000
TOP 6: Verschiedenes
TOP 7: Berufungsangelegenheiten
TOP 8: Doktorandenstatus
TOP 9: Reihung Promotionsstipendien
TOP 10: Antrag auf Freistellung zur Durchführung von Forschungsvorhaben gemäß § 46 HSG LSA

Begrüßung und Regularia

- Der Dekan beglückwünscht Herrn Dr. Michael Höding zur erfolgreichen Promotion und überreicht ihm die Urkunde.
- Die Anwesenheit der FR-Mitglieder wird abgefragt und die Beschlussfähigkeit des FR festgestellt.
- Die Tagesordnung wird ergänzt und bestätigt.
- Das Protokoll vom 05.04.2000 wird im vertraulichen Teil mit Änderungen bestätigt.

Öffentlicher Teil

TOP 1: Bericht zu den Fragen der Gleichstellung

Frau Pohle, Gleichstellungsbeauftragte der FIN, gibt einen Bericht über die Arbeit zu Gleichstellungsfragen im Zeitraum Sommer 1998 bis April 2000.
Bei der Entwicklung der Immatrikulationszahlen zeigte es sich, dass der Anteil der weiblichen Studierenden an unserer Fakultät erhöht werden konnte (FIN: 1999: 26,4% - bundesweit: Studienanfängerinnen in mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtungen: 35%). Auch der Anteil der Frauen, die eine Promotion erfolgreich beenden konnten, erhöhte sich in der letzten Zeit (FIN: 1999: 33,3%). Ansonsten entspricht der Frauenanteil in den verschiedenen universitären Hierarchiestufen dem Bundesdurchschnitt. (Der Frauenanteil bei hauptberuflichen wissenschaftlichen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen lag 1996 bundesweit bei 16%; an unserer Fakultät 1999 bei 15%.)

Herr Rautenstrauch schlägt eine Kandidatin für die Dorothea von Erxleben-Gastprofessur vor: Frau Dr. Maria Spiliopoulou. Sie arbeitet auf dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik und wäre wegen der noch nicht erfolgten Besetzung der C3-Professur Wirtschaftsinformatik ein eindeutiger Gewinn für die Fakultät. Dies trifft auch für den Bereich der Forschung zu, da sich Frau Dr. Maria Spiliopoulou mit der Informations- und Datengewinnung bei betriebswirtschaftlichen Prozessen beschäftigt und hier schon eine enge Zusammenarbeit zur Forschergruppe Informationsfusion besteht (es gibt schon eine gemeinsame Publikation mit Herrn PD Dr. Stefan Conrad).

36/00	Der Fakultätsrat beschließt einstimmig die Beantragung der Dorothea von Erxleben-Gastprofessur für Frau Dr. Maria Spiliopoulou.

Der Dekan dankt Frau Pohle für ihr Engagement und wendet sich an alle Anwesenden, sich der Thematik der Gleichstellungsfragen bewusst zu sein.

TOP 2: Angelegenheiten des Prüfungsausschusses

2.1. Entwurf der Studien- und Prüfungsordung für den integrierten Studiengang Ingenieurinformatik

Zum vorliegenden Entwurf der Studien- und Prüfungsordung für den integrierten Studiengang Ingenieurinformatik werden folgende Änderungen und Vorschläge unterbreitet:
- §§ 10 +14 (Zulassung zum Studium): Die Anrechnung der Fehlversuche ist über den Studiengang Ingenieurinformatik hinaus auf vergleichbare Studiengänge auszudehnen.
- §§ 26 + 27: Die Wahl der Themen für die Studien- und Diplomarbeit sollte aus dem Schnittbereich der Informatik und den Ingenieurfächern erfolgen.
- Die Durchführung von studienbegleitenden Prüfungen sind auf Antrag möglich. Die Entscheidung darüber fällt der Prüfungsausschuss. Eine Kommission aus Vertretern der beteiligten Fakultäten unterstützt die Arbeit des Prüfungsausschusses.

- Die angewandte Informatik wird durch die Ingenieurfächer abgedeckt.
- Ergänzt wird eine Fußnote zu den Seminaren: 2 Seminare im Hauptstudium: davon 1x FIN, 1 x Anwendungsfach.

Herr Höpfner gibt zu bedenken, ob die Lehrveranstaltungen auch mit dem vorhandenen Personal abgedeckt werden können. Der Dekan geht von ca. 20 Immatrikulationen für diesen Studiengang aus. Zusätzliche Veranstaltungen brauchen nicht durchgeführt zu werden, da das Lehrangebot durch das vorhandene abgedeckt werden kann. Schwierigkeiten könnten eventuell bei der Durchführung von Übungen auftreten. Der Dekan informiert über ein Schreiben an den Kanzler mit der Bitte um Neu-/Wiederbesetzung von Stellen und die Zuweisung von neuen Stellen. Eventuell kann darüber nachgedacht werden, Grundveranstaltungen durch andere Fakultäten (z. B. FEIT) durchführen zu lassen.
Zum Wintersemester wird zunächst eine "Pilotphase" mit der Verfahrenstechnik durchgeführt, erst später sind andere Anwendungsfächer wie z. B. Maschinenbau angedacht.

37/00	Der Fakultätsrat beschließt mit 1 Gegenstimme, dem vorliegenden Entwurf mit den angegebenen Änderungen der Studien- und Prüfungsordung für den integrierten Studiengang Ingenieurinformatik zuzustimmen und zur Entscheidung an den Senat weiterzureichen.

2.2.
- Der Prüfungsausschussvorsitzende informiert zum aktuellen Stand der Auslastung durch Veranstaltungen im Grundstudium.

- Es erhebt sich die Frage nach der Fortsetzung - vielleicht auch Aussetzung - des Fernstudiums unter Berücksichtigung von Auslastung bzw. Nutzen und Aufwand. Kontrovers wird der Zeitpunkt der Beendigung diskutiert.

38/00	Der Fakultätsrat beschließt mit 3 Enthaltungen, zum Wintersemester 2000/2001 im Studiengang Fernstudium keine Immatrikulationen vorzunehmen und diesen Beschluss zur Entscheidung an den Senat weiterzureichen. Für die eingeschriebenen Studierenden wird das Studium ordnungsgemäß zu Ende geführt. Interessenten für das Fernstudium sollten an die Fernuniversität nach Hagen verweisen werden.

2.3.
- Nach Auskunft des Prüfungsausschussvorsitzenden ist ein Beschluss über das Lehrangebot der Fakultät zum Wintersemester 2000/2001 erst in der Juni-Sitzung erforderlich.
- Im Juni wird der FR die Studien- und Prüfungsordnung des weiterbildenden Studienganges behandeln.
- An den Prüfungsausschussvorsitzenden ergeht die Bitte der FR-Mitglieder um eine effizientere Vorarbeit des Prüfungsausschusses zu den Sitzungen.

Pause

TOP 3: Raumangelegenheiten/Y-Gebäude

3.1. Information zum Gebäude 29 (Y-Gebäude)
Der Dekan informiert über Gespräche im April 2000 zum Ausbau des Gebäudes 29 (Y-Gebäude). Derzeit werden der Raumanforderungskatalog aufgrund des Stellenplanes sowie

die Raumblätter für die verschiedenen Raum-Kategorien erarbeitet. Die Detailplanung für die einzelnen Räume wird jedoch noch erfolgen müssen.

3.2. Raumangelegenheiten der FIN, Situation im Gebäude 02/03 (D/G-Gebäude)
Es gab verschiedene Diskussionsrunden in den Instituten zur Belegung im Gebäude 02/03 (D/G-Gebäude) nach Auszug der Verwaltung der FIN und der Arbeitsgruppe Prof. Dassow und deren Umzug in das Gebäude 18 (siehe FR-Beschluss 28/00). Zur Belegung der freiwerdenden Räume im D/G-Gebäude liegen nun Tischvorlagen vor.

<table>
<tr><td>39/00</td><td>Der Fakultätsrat beschließt einstimmig folgende Belegung im Gebäude 02/03 und stimmt damit den Tischvorlagen zu:
- das IVS erhält die Räume: 03-101 (1 WiMi + 1 techn. MA) und 03-102 (1 WiMi + 1 Stipendiat). Der Raum 03-36 wird mit 2 WiMi + 3 HiWi genutzt,
- das ISG erhält den Raum 03-100 (4 Stipendiaten/Drittmittler),
- das IWS erhält/bzw. verbleibt in den Räumen: 02-201(2 techn. MA), 02-418 (2 Drittmittler), 03-207a (Beratungsraum), 03-207b (2 WiMi).</td></tr>
</table>

TOP 4: Mitglied der FIN im Beirat URZ

Herr Schröder-Preikschat informiert über die Sitzung der Geräte- und EDV-Kommission der Universität im April 2000. Dort wurde die Bildung eines Wissenschaftlichen Beirates des URZ empfohlen. Da die FIN in diesem Beirat vertreten sein sollte, muss ein Mitglied benannt werden. Die Diskussion ergibt folgende Aspekte:

- Mit der Erarbeitung eines EDV-Konzeptes der Universität (unter Einschluss der Multimedia-Technik) wird weit über den engen Rahmen des URZ hinausgegangen, da Rechentechnik in weit größerem Maße außerhalb des URZ angesiedelt ist. Dies betrifft die Quantität, schließt aber auch qualitative Aspekte ein (z. B. Parallelrechner der FMA, Hochschulcompetenzcenter der FIN). Deshalb sollte der Wissenschaftliche Beirat auch in seinem Namen verdeutlichen, dass er für die gesamte Universität eine Zuständigkeit besitzt (z. B. Wissenschaftlicher Beirat für Rechen- und Multimediatechnik).
- Damit der Wissenschaftliche Beirat auch über die Möglichkeit der Kontrolle der Durchführung seiner Empfehlungen verfügt, sollte er durch den Rektor oder ein Mitglied des Rektorates geleitet werden.

Diese Aspekte werden auch dem Prorektor für Forschung, Herrn Prof. Wieacker, mitgeteilt.

40/00	Der Fakultätsrat beschließt einstimmig, dass die FIN mit Herrn Prof. Nett und Herrn Prof. Rautenstrauch (als Vertreter) im zu bildenden Wissenschaftlichen Beirat des URZ vertreten sein sollen.

TOP 5: Beschaffung von Geräten (10.000 - 250.000 DM) im Haushaltsjahr 2000

Herr Schröder-Preikschat informiert über die weitere Vorgehensweise bei der Beschaffung von Geräten (10.000 - 250.000 DM), Titel 81271, im Haushaltsjahr 2000, an der Universität. Danach wird die Realisierung fast ausschließlich nur noch über EFRE-Mittel vorgenommen. Von der FIN müssen bis zum 15.05.2000 insgesamt 6 Anträge an die Universitätsverwaltung weitergeleitet werden. Wenn im Zuge der Realisierung der Berufungszusagen bei den Professoren Nett und Saake eine Begründung über EFRE-Mittel nicht möglich ist, dann kann eventuell auch ein anderer Weg der Realisierung erfolgen.

TOP 6: Verschiedenes

6.1.Studentenpraktikum in der Siemes AG
Der Dekan und Herr Nett informieren über die geplante Vertragsunterzeichnung zwischen der Siemens AG und der FIN am Montag, d. 08.05.2000. Dazu wird Herr Prof. Dieter Schütt, Leiter des Referates Computer, Science, Communication der Siemens AG München an der Fakultät weilen und den Vertrag unterzeichnen. Am Montag, 08.05.2000, wird um 13.00 Uhr, im R. 03 304 m, ein Pressegespräch stattfinden, um 14.00 dann im R. 03-308 eine Informationsveranstaltung für Studierende im Hauptstudium.

6.2. Tag der offenen Hochschultür
Allen Beteiligten am diesjährigen Tag der offenen Hochschultür am 18.04.2000 wird Dank gesagt. Die Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Im nächsten Jahr sollten mehr studentische Arbeiten vorgestellt werden (z. B. Programmieraufgaben oder Aufgaben aus dem Softwarepraktikum).

6.3. Zusammenarbeit mit der Aserbaidshanischen TU Baku
Es besteht eine Anfrage, ob die FIN Interesse an einer Zusammenarbeit mit der Aserbaidshanischen TU Baku hat.

6.4. Gremienwahlen
In der Zeit vom 22. -24.05.2000 finden an der Universität die Gremienwahlen statt.

6.5. Leitbild für unsere Universität
Die Fakultät wird vom Konzil gebeten, den Entwurf des Leitbildes für unsere Universität (veröffentlicht im Unireport, Ausgabe 04/2000, S.4) zu diskutieren.

6.6. *Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils in naturwissenschaftlich-technischen und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen*
Frau Heisel berichtet über die angelaufenen Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils in naturwissenschaftlich-technischen und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen an der Universität. Sie richtet die Anfrage an die Hochschullehrer, ob es Projekte gibt, in welche Mädchen für ein Praktikum integriert werden können? Herr Strothotte und Herr Rautenstrauch bieten ihre Mitarbeit an.

6.7. Verein SUBMIT
Herr Rautenstrauch informiert über das Anliegen des Vereins *SUBMIT.* Dieser ist ein eingetragenener Verein, der am Markt als studentische Unternehmensberatung auftritt. Unternehmer haben dabei die Möglichkeit, die Studierenden zu günstigen Kostensätzen für Projekte zu engagieren. Herr Rautenstrauch bittet, in den Lehrveranstaltungen die Möglichkeit zu geben, Ziele und Aufgaben vorzustellen.

6.8. Studiengang Medizintechnik
Herr Tönnies berichtet über die weiteren Fortschritte bei der Einrichtung des Studienganges Medizintechnik. Derzeit werden die Studien- und Prüfungsordnung dazu vorbereitet.

6.9. Ruferteilungen im ISG
- Herr Strothotte hat eine Honorarprofessur in Vancouver erhalten (September 2000).
- Herr Dr. Deussen hat einen Ruf nach Cottbus erhalten.

6.10. Root-rechte
Herr Höpfner teilt mit, dass Root-rechte (im CV-Pool) scheinbar mißbraucht werden. Das ISG wird diesem Hinweis nachgehen.

6.11. Anfrage nach Durchführung einer Klausurtagung zum Thema Lehre, Forschung
Es wird das Interesse bekundet, wieder einer Klausurtagung zum Thema Lehre, Forschung durchzuführen, aber zu einer anderen Jahreszeit.

6.12. Drachenbootrennen
Es wird das Interesse an der Teilnahme am Drachenbootrennen bekundet. Das Dekanat wird sich um Informationen kümmern.

Pause

Termin der nächsten Sitzung des Fakultätsrates
Mittwoch, 07.06.2000, um 13.00 Uhr, Gebäude 02, Raum 304m.

Prof. Dr. J. Dassow
Dekan